

Borkumer Walpfad

Der Walfang war ein wichtiger Teil der Borkumer Vergangenheit. Darum spielt er auch im Museum des Heimatvereins eine entsprechende Rolle. Viele Ausstellungsstücke rund um den Walfang bringen uns die Zeit des Borkumer Walfangs näher.

Das Museum befindet sich in einem sog. Gulfhaus, einem Wohnstallhaus. Es ist eines der ganz wenigen Gebäude aus dem 18. Jahrhundert auf der Insel, das noch erhalten ist. Der verhältnismäßig kleine Haustyp reichte den Borkumer Landwirten aus, da keine große Ernte einzulagern war. Die umliegenden Landflächen eigneten sich nur als Gras- und Weideland und nicht zum Ackerbau oder Getreideanbau.

Mitte des 18. Jahrhunderts gehörte das Haus dem Borkumer Commandeur Weyert Melcherts Bot. Dieser fuhr in den 1740er Jahren für einen Emder Reeder mit dem Walfangschiff „De Juffrouw Catharina“ in das Seegebiet zwischen Grönland und Spitzbergen. Zwanzig Jahre später war W. M. Bot für einen holländischen Reeder auf Walfang.

Die letzte Besitzerin des Hauses, Frau Diederike Wybrands, geb. Juist, schenkte es dem Heimatverein der Insel Borkum e. V. 1958 für sein Museum.

Bei den vielfältigen Themen aus dem Inselleben und der Natur, die dieses Museum zeigt, bilden die Wale, der Walfang, die Seefahrt und die Rettung aus Seenot Schwerpunkte der Ausstellung.

Bei dem „Torbogen“ im Außenbereich handelt es sich um die Nachbildung von zwei aufgerichteten Walkinnladen, den Unterkieferknochen von Bartenwalen. Die Originale befinden sich im Gebäude.



Zeitgenössische Darstellung des Walfanges im Eismeer. Quelle: Wikipedia

Aber nicht nur die Kinnladen sind zu sehen: Neben vollständigen Skeletten von Meeressäugern z. B. eines Weißschnauzendelfins und eines Schweinswals ist das große Skelett eines gestrandeten Pottwals in der Wal-Halle ausgestellt. Der Wal war 35 Tonnen schwer und mehr als 15 Meter lang.



Das „Dykhus“, in dem das Museum des Heimatvereins untergebracht ist, in einer alten Ansicht um 1900. Deutlich sind die alten Walkinnladen zu erkennen, die als Zaunelemente dienen.

Standort Inselmuseum



Skelett eines Pottwals in der Wal-Halle des Museums des Heimatvereins.

De walvisvangst is een belangrijk onderdeel van Borkum's verleden en neemt daarom een grote plek in in het museum op het eiland Borkum. De vele attributen uit die tijd geven ons een goed beeld van het leven van toen.



Eindrücke aus dem Inselmuseum

Het museum is gevestigd in een zogenaamd „Gulfhaus“, een Fries huistype. Het is een van de weinige gebouwen uit de 18de eeuw die nog op het eiland bewaard is gebleven.

Dit relatief kleine huistype voldeed aan de eisen van de Borkummer boeren. Er was immers geen noodzaak grote oogsten op te slaan.

Het omliggende land was alleen geschikt als weide en grasland en niet voor landbouw of het verbouwen van graan.

In het midden van de 18e eeuw behoorde dit huis toe aan de Borkummer Commandeur Weyert Melcherts Bot.

Deze voer vanaf 1740 jaren lang met het schip „de Juffrouw Catherina“ voor een reder in Emden tussen Groenland en Spitsbergen.

Twintig jaar later was Weyert Melcherts Bot voor een Nederlandse reder op walvisjacht.



Eigentümer des Inselmuseum: Heimatverein der Insel Borkum e. V.
<http://www.heimatverein-borkum.de>
Wal-Lehrpfad: <http://borkum-stiftung.de/wal-pfad>
Gestaltung: G. Ulsamer, Dr. R.-G. Westhaus